
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0295/2016)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	26.09.2016	öffentlich

Fortführung von sprachlichen Erstorientierungskursen für Flüchtlinge und Zertifizierung der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss stimmt einer Zertifizierung der Kreisvolkshochschule nach AZAV zu.

Sachdarstellung:

Ergänzend zu den bisherigen Unterrichtungen des Kuratoriums der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ und des Kreisausschusses über den Stand des Angebots der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg zur Sprachförderung und Erstorientierung für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge im Kreisgebiet Trier-Saarburg kann folgender Zwischenstand berichtet werden:

Die Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg hat im Jahr 2016 bis Anfang September an den Standorten Konz, Saarburg, Schweich, Leiwen, Hermeskeil und Kell/Zerf insgesamt **21 Sprach- und Integrationskurse** für Flüchtlinge, die im Kreisgebiet untergebracht sind, durchgeführt – einschließlich zwei Kurse, die in 2015 begonnen hatten, aber erst in 2016 endeten und abgerechnet werden konnten.

Die finanziellen Aufwendungen in 2016 belaufen sich auf **40.422,68 EUR**. Die finanziellen Aufwendungen in 2015 beliefen sich auf insgesamt 53.286,48 EUR.

Aufgrund der von der Kreisstiftung und der Sparkasse Trier zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von insgesamt 60.000 EUR + 20.000 EUR in 2015 und 2016 entstand bisher eine Finanzierungslücke in Höhe von -12.889,58 EUR.

Da bis zum Jahresende noch weitere sieben Sprach- und Integrationskurse in den oben genannten VHS-Außenstellen geplant sind, ergibt sich hieraus ein weiterer Finanzbedarf in Höhe von ca. 14.000 EUR.

Insgesamt beläuft sich der abzudeckende Finanzbedarf bis zum Jahresende 2016 somit auf rd. **27.000 EUR.**

Die Notwendigkeit einer Fortsetzung der Sprach- und Integrationskurse für Flüchtlinge durch die Kreisvolkshochschule ergibt sich zwingend aus den laufenden Neuzuweisungen von Flüchtlingen in den Kreis Trier-Saarburg: Im ersten Halbjahr 2016 wurden 572 Personen zugewiesen, bis zum Jahresende 2016 wird von der Ausländerbehörde mit insgesamt 750 bis 800 zugewiesenen Personen gerechnet. Im Kalenderjahr 2015 waren insgesamt 1237 Flüchtlinge und Asylbewerber in den Landkreis Trier-Saarburg zugewiesen worden.

In verschiedenen Gesprächen vor Ort wurde von den Bürgermeistern immer wieder die Notwendigkeit und Bedeutung einer Weiterführung der Sprach- und Integrationskurse der VHS betont. Dabei wurde auch der dringende Wunsch geäußert, bei den VHS-Kursen nicht zwischen Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive und geringer Bleibeperspektive zu unterscheiden, sondern die VHS-Angebote allen Flüchtlingen und Asylbewerbern gleichermaßen zugänglich zu machen. Diesem Anliegen sollte nach Auffassung der KVHS-Leitung auch Rechnung getragen werden. Ein Ausschluss bestimmter Gruppen von den Kursen würde die Durchführung derselben vor Ort nicht einfacher machen.

Zur Weiterentwicklung der Angebotspalette der Kreisvolkshochschule wird in Zusammenarbeit mit dem Verband der Volkshochschulen auf Landesebene eine formale Zertifizierung der Einrichtung angestrebt. Dadurch soll die KVHS Trier-Saarburg in die Lage versetzt werden, zukünftig auch als Integrationskursträger für das Bundesamt für Migration und ausländische Flüchtlinge (BAMF) auftreten zu können. Angestrebt wird eine Verbundlösung mit mehreren anderen Volkshochschulen zur Zertifizierung nach AZAV, da zukünftig diejenigen Weiterbildungseinrichtungen, die keine AZAV-Zertifizierung haben, von der finanziellen Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgeschlossen sein werden.

Die Durchführung einer solchen Zertifizierung der Kreisvolkshochschule wird bei der dezentralen Struktur der KVHS einen gewissen Zeitrahmen in Anspruch nehmen und nicht vor Mitte 2017 abgeschlossen sein. Da die Zertifizierung durch ein externes Fachbüro begleitet und abgenommen werden muss, sind Kosten in Höhe von ca. 5000 EUR hierfür in Rechnung zu stellen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Durchführung von Integrationskursen nach einer erfolgreichen Zertifizierung der Kreisvolkshochschule wegen des hohen Verwaltungs- und Organisationsaufwands, der mit solchen Kursen zwangsläufig verbunden ist, nicht ohne eine zusätzliche Verwaltungskraft bei der KVHS-Leitung gestemmt werden kann. Auch für die Umsetzung zusätzlicher vom Land geförderter Integrationskurse reicht die derzeitige Ausstattung der KVHS mit Verwaltungskräften nicht mehr aus. Die gegenwärtig bei der KVHS verfügbaren hauptamtlichen Kräfte sind mit den seit Januar 2015 laufenden zusätzlichen Sprach- und Integrationskursen für Flüchtlinge sowie der üblichen Programmarbeit bereits voll ausgelastet.

Die Kreisvolkshochschule ist weiterhin bemüht, im Rahmen ihrer bestehenden dezentralen Struktur und ihrer ausgewiesenen Qualifikationen im Weiterbildungsbereich vor Ort flexibel auf veränderte Anforderungen und zukünftige Entwicklungen zu reagieren und ihre Integrationsangebote dem Bedarf entsprechend anzupassen.

Für weitere Erläuterungen sowie Rückfragen steht in der Sitzung der Leiter der Kreisvolkshochschule in der Sitzung zur Verfügung.